

Dr. ⁱⁿ Sabine Oberhauser, MAS
Bundesministerin

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ: BMG-11001/0246-I/A/15/2015

Wien, am 20. August 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 5721/J der Abgeordneten Weigerstorfer, Kolleginnen und Kollegen
nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Fragen 1 bis 3:

Ziel der Novelle der 1. Tierhaltungsverordnung war eine Verknüpfung der Haltungsbedingungen mit Programmen des Tiergesundheitsdienstes.

Das Geflügelgesundheitsprogramm „All-in-one“, welches einerseits die Überwachung und Reduktion des Antibiotikaeinsatzes, von Salmonellen und von Campylobakter, andererseits auch die Optimierung von Tierschutzindikatoren beinhaltet, wurde nicht in die 1. Tierhaltungsverordnung implementiert, da die von der Geflügelwirtschaft geforderte Erhöhung der Besatzdichten für die Haltung von Masthühnern und Puten im Dezember 2014 von mir abgelehnt wurde. Das Programm steht aber allen Teilnehmer/inne/n des Geflügelgesundheitsdienstes auf freiwilliger Basis zur Verfügung. Durch Gespräche mit dem Lebensmittelgroßhandel und der Gastronomie wird eine weiterführende Umsetzung des „All-in-one-Programms“ als Basis für ein heimisches Geflügellabel ausgelotet.

Zum Thema Eingriffe bei Nutztieren gab es im Rahmen eines Projektes meines Ressorts elf Workshops am Messerli Institut der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Jeweils eine Matrix für die Themen Ziegenentthornung, Kälberentthornung, Ferkelkastration und Schwanzkupieren bei Schweinen wurde ausgearbeitet, die den heute praktizierten Eingriff sowie alle von den Teilnehmer/inne/n genannten

Alternativen aus Sicht des Tierschutzes, aus Sicht der Landwirtinnen/Landwirte bzw. der ökonomischen Aspekte seitens der Landwirtschaft beleuchtet sowie Fragen der Implementierung und sonstige Aspekte anspricht. In diesen Arbeitsgruppen waren unter anderem Vertreter/innen von Tierschutzorganisationen, der Branche, der Wissenschaft, der Landwirtschaft, des Tiergesundheitsdienstes, der Tierärztekammer und Tierschutzombudsleute eingebunden. Derzeit erfolgt eine Evaluierung der Ergebnisse seitens meines Ressorts.

Frage 4:

Wie bisher üblich werden auch bei der nächsten Sitzung der Tierschutzkommission die geplanten Verordnungsnovellierungen ein Tagesordnungspunkt sein.

Frage 5:

Auf Grund der sehr komplexen Themen und des benötigten Einvernehmens mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft kann ich derzeit noch keinen Termin für die Präsentation der ersten Ergebnisse zur Überarbeitung der 1. Tierhaltungsverordnung nennen.

Dr.ⁱⁿ Sabine Oberhauser

Signaturwert	0zgQ0WgT9r5KtANkUUylIX+tusCBn81OT7EY+c6xEuwkBkkT0Z0W0ZJwcfFJ3+2N7X cosmxwvnvnKXg85A5xzHkvJ00hrB4soDyZ0CU3oZhg8SVVYIQy69FLltDKWL8r5G pETHTJD60RKrANwhJckJCSZJAWWwSmq60xLMeWZq0=	
	Unterzeichner	serialNumber=756257306404,CN=Bundesministerium f. Gesundheit,O=Bundesministerium f. Gesundheit,C=AT
	Datum/Zeit	2015-08-24T08:58:24+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,Ö=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	540369
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at	